

Diese Woche finden die Schaffhauser Meisterkurse statt – zuhören erwünscht!

Gefühl steht über Technik

MUSIK – Vier Dozenten vermitteln jungen Studierenden unabhängig vom Instrument eine Idee von Musik: Heute beginnen wieder die Schaffhauser Meisterkurse.

Ramona Pfund

Schaffhausen. Wenn trotz Sportferien sanfte Klänge von Violine, Cello oder Bratsche durch die Gänge der Schaffhauser Musikschule MKS hallen, ist wieder die Zeit der Meisterkurse gekommen. Gestern Montagabend fand als Auftakt das Galakonzert der Meistermusiker statt. Seit heute Dienstag lassen sich Musikstudierende aus aller Welt von ihnen in der MKS, im St. Johann und in der Rathauslaube unterrichten. Zum 14. Mal organisiert Pianist Werner Bärtschi, der in Schaffhausen lebt, diese Weiterbildungskurse auf hohem Niveau. In diesem Jahr unterrichten neben ihm der Cellist Wen-Sinn Yang, der Geiger Valeriy Sokolov und der Pianist Ralf Gothóni.

Der deutsch-finnische Pianist ist als Gastdozent erstmals Teil des Teams, das die Studierenden nun bis Samstag begleitet. «Ein Gastdozent bringt seine ganz eigene Note ein. Gerne würde ich mich vervielfachen und bei den anderen Dozenten in den Unterricht reinhören», gesteht Werner Bärtschi. Er gibt den Studierenden nicht nur einiges mit, sondern profitiert auch selbst von den Meisterkursen: «Die jungen Berufskollegen bringen mich auf neue Ideen und es ergeben sich immer interessante Kontakte.» Zudem freut er sich



Pianist Werner Bärtschi unterrichtet an den Meisterkursen nicht nur sein eigenes Instrument, sondern begleitet alle Studierenden auf ihrem musikalischen Weg. Bild: Helmuth Scham

jeweils sehr auf das grosse Finale, das Abschlusskonzert am Samstagabend: «Das ist immer ein richtiges, bedeutendes Fest!»

Die Meisterkurse sind bei den Studierenden beliebt. Die Dozenten konzentrieren sich nicht auf die Spieltechnik ihrer eigenen Instrumente, sondern auf Gestaltung und Zusammenspiel. Daher bevorzugen sie auch Ensembles, das heisst Duos, Trios oder Quartette. So kommt es vor, dass Pianist Werner Bärtschi eine Geigerin unterrichtet. «Und dabei spiele ich selbst nicht Geige, nicht ein kleinstes Bisschen», erzählt er lächelnd und freut sich über die vielen musikalisch wertvollen Momente, die sich aus diesem Konzept schon ergeben haben.

Auch wenn er und Wen-Sinn Yang, der nahezu von Anfang an dabei ist, oft über Änderungen nachgedacht haben, so blie-

ben sie dem Bewährten doch immer treu: «Ich bin nicht überzeugt, dass grösser auch besser bedeutet. Daher habe ich bisher jedem Wachstum widerstanden.»

Häufig übertrifft die Anzahl Anmeldungen die Kapazität der Dozenten, obwohl sie die Anmeldegebühr erhöht haben. «Wir wollten sichergehen, dass alle Studierenden ein seriöses Ziel verfolgen», erklärt Werner Bärtschi. Über diese Gebühr von 100 Franken hinaus sind die Meisterkurse für die Teilnehmenden nämlich kostenlos – genauso wie das Zuhören und Zuschauen bei diesem öffentlichen Unterricht.

Informationen und konkreter Probeplan der Meisterkurse unter www.meisterkurse.ch, Abschlusskonzert am Samstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr, Rathauslaube, Schaffhausen.